



Basler Verkehrs-Betriebe
Postfach
CH-4005 Basel
Büro: Claragraben 55
Haltestellen: Claraplatz, Wettsteinplatz

Direktion
Dagmar Jenny, Mediensprecherin

Basel, 27. Mai 2009 (dj)

Mitteilung an die Medien

Gestiegene Nachfrage

Positives Ergebnis

Im Vergleich zum Vorjahr beförderte die BVB 2.4% mehr Fahrgäste. Diese Steigerung kam im Wesentlichen dank Angebotsverbesserungen und neuer moderner Fahrzeuge zustande. Erfreulicherweise hat die Nachfragesteigerung zusammen mit den letzten Auswirkungen der Tarifierhöhung von Mitte 2007 dazu geführt, dass die Verkehrserträge der BVB um 2.5 Mio. CHF angestiegen sind.

Die BVB hat im Jahr 2008 wieder einen kleinen Gewinn von 0.9 Mio. CHF erwirtschaftet. Dieser Betrag ist zwar im Vergleich zum Umsatz von rund 207 Mio. CHF klein, ermöglicht es aber dennoch, gewisse Reserven zur Risikoabdeckung und zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit zu äufnen. Im Hinblick auf die wieder etwas dunkleren Wolken am Horizont in Folge des Sanierungsbedarfs der Pensionskasse Basel-Stadt und einem möglichen Einnahmerückgang wegen der schlechteren Wirtschaftslage ist dies besonders wichtig.

Erfolg mit Buslinien

Die Mitte Jahr übernommenen neuen Biogasbusse erwiesen sich bald als sehr komfortable und zuverlässige Fahrzeuge. Dank dieser Lieferung und dem Verzicht auf den Trolleybusbetrieb konnte mit der Buslinie 38 von Grenzach-Wyhlen mitten durch die Basler Innerstadt bis zum aufstrebenden Industriegebiet Bachgraben in Allschwil eine weitere attraktive Durchmesserlinie geschaffen werden.

Zusammen mit allen am EuroAirport interessierten Kreisen konnte die BVB für die Buslinie 50 ein verbessertes Konzept realisieren. Seit Mitte vergangenen Jahres sind neue komfortable BVB-Gelenkbusse im Einsatz, die es den Fahrgästen im Gegensatz zum früheren Anhängerbetrieb erlauben, ihr Gepäck persönlich zu begleiten und während der Fahrt zu beaufsichtigen. Dank einer nochmaligen Taktverdichtung wird jetzt montags bis freitags der 7.5 Minutentakt zwischen Bahnhof SBB und dem EuroAirport angeboten, womit dieses Angebot sehr attraktiv geworden ist.

Durch den stetigen Ausbau des Busangebotes konnte die BVB zwischen 2000 und 2008 eine Fahrgaststeigerung im Busbereich von immerhin 12.5% realisieren.

Nachhaltigkeit umsetzen

Zu den strategischen Zielen der BVB gehört auch die Nachhaltigkeit, vor allem bezüglich Umwelt. Die BVB hat sich dabei zum Ziel gesetzt, Energie zu sparen, den Ausstoss des Klimagases CO₂ zu reduzieren und weitere Immissionen zu verringern.



Gestiegene Nachfrage

Seite 2

Eine konsequente Energiesparpolitik bei den Gebäuden ist eine wichtige Massnahme. Nur Gebäudeteile, in denen auch wirklich intensiv gearbeitet wird, werden normal beheizt, dies kommt besonders beim Umbau des Depots Wiesenplatz zum Tragen. Ein wichtiger Meilenstein hin zu einem nachhaltigeren Energieeinsatz ist auch die Inbetriebnahme der neuen Biogas-Busflotte.

Zu den immer mehr störenden Immissionen gehört der Lärm. Die BVB hat es sich zum Ziel gesetzt, die Lärmbelastung durch ihren Betrieb systematisch weiter zu reduzieren. Im Jahr 2008 wurde für die neuen Biogas-Busse eine sogenannte Langsamtankstelle gebaut, die es ermöglicht, die Busse nach ihrer Rückkehr vom Linieneinsatz sofort in die Garage einzustellen und dort über Nacht zu betanken. Damit kann viel Lärm vermieden werden.

Auch beim Depot Wiesenplatz wurde konsequent darauf geachtet, dass der Betrieb nach Inbetriebnahme des neuen Depots wesentlich weniger Lärm verursachen wird. Der Umbau und die Sanierung des Depots hat Anfang 2009 begonnen.

Trend zum Tram als Stadtbahn

An vielen Orten auf der ganzen Welt erweist sich das Tram als Motor für eine nachhaltige städtische Entwicklung. Der Ausbau des Tramnetzes ermöglicht eine Standortaufwertung, welche neuen Firmen, aber auch der Wohnbevölkerung und Zuzüglern zu Gute kommt. Das Tram trägt zu einer nachhaltigen Lösung vieler Verkehrsprobleme in wachsenden Agglomerationen bei. In unserer trinationalen Region kann das Tram zu einem Symbol und zum Motor des Zusammenwachsens werden.

In diesem Umfeld hat sich das gute alte Tram an vielen Orten zu einer eigentlichen Stadtbahn gewandelt. Dazu gehören Eigentrassierungen ausserhalb der zentralen Bereiche mit separaten Haltestellen, die ein komfortables Ein- und Aussteigen für alle Fahrgäste, aber vor allem auch für behinderte Menschen ermöglichen. Mit dem Bau von Stadtbahnen können Störungen durch den Individualverkehr reduziert, Haltezeiten verkürzt und die Durchschnittsgeschwindigkeit erhöht werden. Dies trägt wesentlich zum durchschlagenden Erfolg des Konzepts Stadtbahn in der ganzen Welt bei.

Mit den neuen Tango-Trams, welche die BVB ab dem Jahr 2012 einsetzen wird, sind im Vorortsbereich höhere Geschwindigkeiten bei gleichem oder erhöhtem Komfort möglich. Zusammen mit neu gestalteten Haltestellen wird auch die BVB in Zukunft vermehrt Stadtbahnkomfort bieten können. Zwingend für die Umsetzung dieses Konzepts ist, dass vorhandene Behinderungen und Störungen des ÖV weiter abgebaut werden.

Für weitere Auskünfte:

Dagmar Jenny, Mediensprecherin
Tel.: +41 (0)61 685 12 52
Natel: +41 (0)79 648 12 52
Email: dagmar.jenny@bvb.ch